DSFo.de
Deutsches Schriftstellerforum

Eier und Speck

Als ich das Haus verließ, hatte ich keine Ahnung, welchen verdammten Fehler ich gemacht hatte. Wer konnte auch wissen, dass diese Hohlbirne so überreagiert wegen einer Tastatur!
Dabei fing alles ganz normal an. Gab wiedermal nur Dosenfraß, aber dann ist die Alte schnell auf der Couch eingeschlafen. Hab mich rausgeschlichen und bin ein paar Mal um den Block.
Traf den neuen Nachbarn, der aus Apartment Vier. Hat sich aufgeplustert wie ein Gockel. Hab ihm erstmal die Federn gerupft. Wird er nie wieder machen.
Danach brauchte ich was Vernünftiges zwischen die Beißerchen. Also zu Giovanni. Mann, der macht einfach die beste Pizza. Bin durch den Hintereingang direkt in die Küche, hab mir eine Tonno gekrallt und dabei fast die Pfoten verbrannt.
Giovanni ist eigentlich Türke. Er sagt, die Leute lieben das Klischee – hab's gehört, als er draußen eine rauchen war – deshalb sagt er, er ist Italiener. Mir egal, seine Tonno ist klasse, und er zu fett, um mich zu kriegen.
In der Gartenanlage kratzte ich mir den Thunfisch von der Pizza - nur Deppen essen den Boden. Konnte meinetwegen der aus Apartment Vier haben, wenn er sich wieder aufgerafft hatte.
Ich überlegte gerade, ob ich eine Nachricht für meinen alten Kumpel dalassen sollte, da ging die kleine Rote vorbei und nahm mir die Entscheidung ab. Sie wackelte mit ihrem süßen Hinterteil vor mir her, doch als ich sie einholte, machte sie einen auf Rühr-mich-nicht-an.
Zieh deine Krallen wieder ein, Zuckerschnäuzchen.
Am Ende hat sie geschnurrt wie ein kleines Kätzchen.
Sie wollte, dass ich noch bleibe. Aber die Nacht war jung. Außerdem hatte mir ein Vögelchen gezwitschert, dass sich in dem verlassenen Haus in der Schusterstraße allerlei Ungeziefer traf. Und hey, was soll ich sagen, wenn sich die Ratten treffen, brauchen sie jemanden, der sie aufmischt!
Das war ein Spaß, hab erst aufgehört, als es wieder hell wurde. Eine Nacht, ganz nach meinem Geschmack.
Zu Hause hätten bei mir gleich alle Alarmglocken bimmeln müssen. Die Alte briet Speck und legte mir drei dicke Scheiben auf den Teller.
Für dich, mein Guter.
Jetzt belohn ihn nicht auch noch, keifte ihr fetter Anhang.
Aber er kann doch nichts dafür.
So ein Unsinn, das ganze Haus stinkt, und gestern hat er auf meine Tastatur gemacht!
Oh ja, diese Nachricht war für ihn. Hoffentlich hatte er direkt mit seinen Wurstfingern reingepatscht. Aber ich merkte, dass es vielleicht keine meiner besten Ideen war, die dicke Ader an seinem Hals pochte.
Die Alte stellte sich vor mich, aber er schob sie zur Seite und packte mich am Nacken.
Jetzt sitze ich hier in einer Box, warte darauf, dass sie mir die Klöten abschneiden, und heul mich bei einem stinkenden Chihuahua aus.
Eins ist sicher, sobald wir wieder zu Hause sind, scheiß ich auf den neuen Teppich!

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / http://www.dsfo.de